

Gute Q3-Ergebnisse – Herausforderungen im Sektor Energy

Geschäftsjahresausblick bestätigt

Joe Kaeser, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG



„Während wir in den meisten Bereichen gute Fortschritte erzielt haben, steht der Sektor Energy vor anhaltenden Herausforderungen in den

nächsten Quartalen. Die ‚Siemens – Vision 2020‘ gibt die Richtung vor, um die Performance des Unternehmens nachhaltig zu verbessern.“

Wesentliche Entwicklungen*:

- Die Umsatzerlöse waren im dritten Quartal 4% niedriger, der Auftragseingang lag um 3% unter dem Vorjahresquartal. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,08 und der Auftragsbestand von Siemens lag bei 101 Mrd. €.
- Auf organischer Basis, also ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, stiegen die Umsatzerlöse um 1%, der Auftragseingang war im Vorjahresvergleich stabil.
- Das Ergebnis Summe Sektoren stieg um 37% auf 1,739 Mrd. €, mit starken Ergebnisverbesserungen bei Infrastructure & Cities sowie Industry. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten legte um 36% zu.
- Der Gewinn nach Steuern stieg im dritten Quartal um 27% auf 1,399 Mrd. €, und das unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,62 €.
- Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten lag bei 1,127 Mrd. €, nach 996 Mio. € im dritten Quartal des Vorjahrs.

* Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 wurden nahezu alle Aktivitäten des Metalltechnologiegeschäfts als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Bestimmte Projekte wurden den Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten zugeordnet. Die Ergebnisse der Vorjahresperiode werden auf vergleichbarer Basis gezeigt.

Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Financial Services	5-12
Zentrale Aktivitäten, Ausblick	13
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen	14

Financial Media:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Wolfram Trost

Telefon: +49 89 636-34794

E-Mail: wolfram.trost@siemens.com

Siemens AG

80333 München

Ergebnisveröffentlichung Q3 2014

1. April bis 30. Juni 2014

München, 31. Juli 2014

SIEMENS

Auftragseingang und Umsatzerlöse

Währungsbedingter Gegenwind bleibt stark, Volumenentwicklung gebremst

Die Entwicklung bei Auftragseingang und Umsatzerlösen wurde im dritten Quartal durch die Währungsumrechnung in den Euro, der gegenüber fast allen anderen wichtigen Währungen stärker als ein Jahr zuvor geblieben ist, zurückgehalten. Die Umsatzerlöse lagen 4% unter dem Vorjahreswert und der Auftragseingang sank um 3%. Auf organischer Basis, also ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, stiegen die Umsatzerlöse um 1% und der Auftragseingang blieb im Vorjahresvergleich stabil. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) betrug für Siemens insgesamt 1,08 und der Auftragsbestand (definiert als die Summe der Auftragsbestände der Sektoren) lag bei 101 Mrd. €.

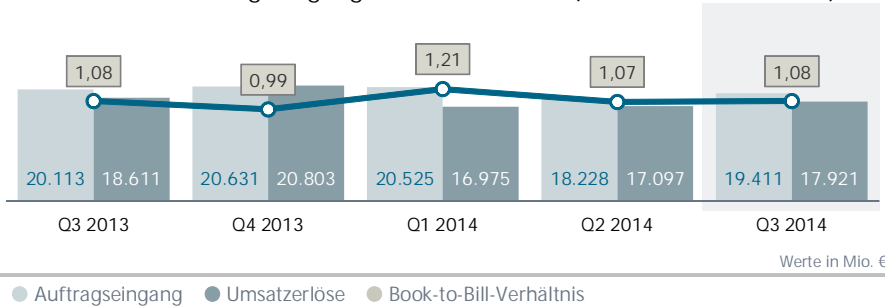
Großaufträge bei Energy halten organischen Auftragseingang stabil

Energy erzielte ein starkes Wachstum aus Großaufträgen in allen Divisionen, einschließlich eines Offshore-Windparkauftrags über 1,6 Mrd. €. Die Aufträge von Industry stiegen leicht an. Bei Healthcare nahmen sie ab, stiegen auf organischer Basis aber um 2%. Die Aufträge von Infrastructure & Cities lagen klar unter dem Vorjahreswert, der einen Auftrag über 3,0 Mrd. € im Vereinigten Königreich enthalten hatte. Asien, Australien berichtete ein zweistelliges Auftragswachstum, angetrieben durch Energy. In Amerika nahmen die Aufträge infolge der Rückgänge bei Healthcare und Industry ab. In Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) gingen die Aufträge durch das geringere Volumen aus Großaufträgen bei Infrastructure & Cities zurück. In den Schwellenländern stiegen die Aufträge um 8%, mit 6,789 Mrd. € trugen sie 35% zu den Quartalsaufträgen bei. Das organische Auftragswachstum belief sich in den Schwellenländern auf 16%.

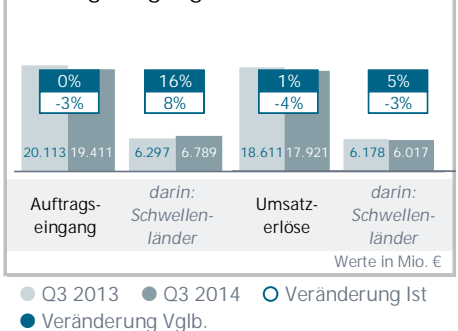
Infrastrukturgeschäft führt zu leichtem organischen Umsatzanstieg

Infrastructure & Cities war aufgrund der fortgesetzten Abarbeitung von Großaufträgen aus Vorperioden der Wachstumstreiber der Umsatzerlöse im dritten Quartal. Die anderen Sektoren berichteten Rückgänge, teilweise bedingt durch die erwähnten Währungseffekte. Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse von Industry im dritten Quartal um 3%, während Healthcare und Energy leichte Rückgänge zeigten. Regional betrachtet blieben die Umsatzerlöse in Europa/GANO im dritten Quartal stabil, da ein Zuwachs bei Infrastructure & Cities die Abnahme bei den anderen Sektoren ausglich. Die Rückgänge in den anderen Berichtsregionen ergaben sich zum Teil aus negativen Währungsumrechnungseffekten. Die Schwellenländer zeigten bei stark negativen Währungsumrechnungseffekten einen moderaten Rückgang auf 6,017 Mrd. €. Das entspricht 34% der gesamten Umsatzerlöse im Quartal. Das organische Wachstum betrug in den Schwellenländern 5%.

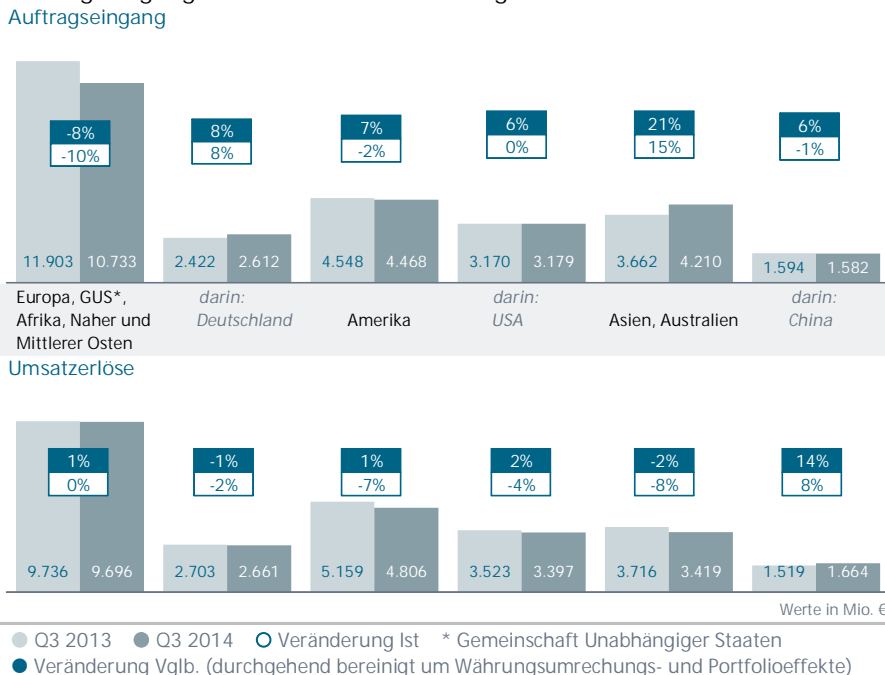
Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis)



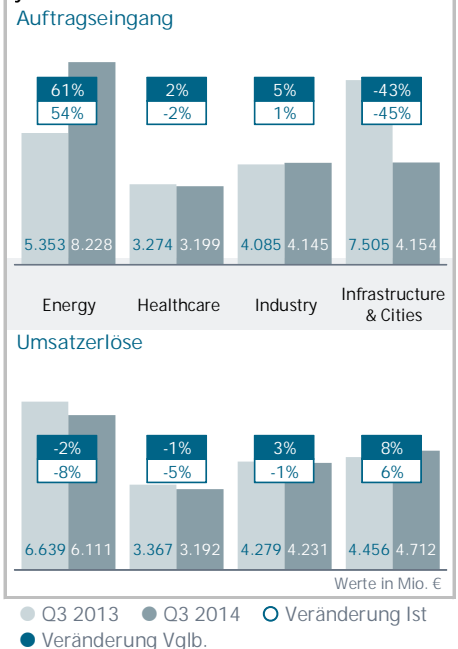
Auftragseingang und Umsatzerlöse



Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen



Auftragseingang und Umsatzerlöse je Sektor



Ergebnis

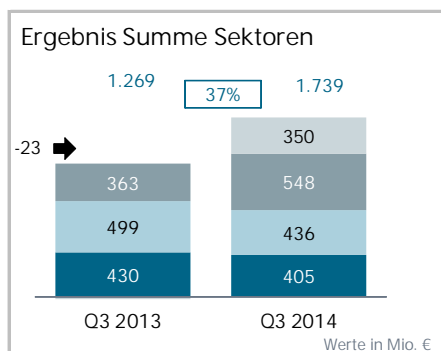
Starke Ergebnisverbesserungen bei Infrastructure & Cities und Industry

Im dritten Quartal stieg das Ergebnis Summe Sektoren auf 1,739 Mrd. €. Der Vorjahreswert von 1,269 Mrd. € war durch 418 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ belastet, hauptsächlich bei Infrastructure & Cities (180 Mio. €), Industry (122 Mio. €) und Energy (102 Mio. €). Mit einer Verbesserung bei seinen kurzzyklischen Geschäften leistete der Sektor Industry den größten Beitrag zum Ergebnis Summe Sektoren. Das Ergebnis von Industry stieg im dritten Quartal auf 548 Mio. €, von 363 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Noch stärker verbesserte sich das Ergebnis des Sektors Infrastructure & Cities, mit einem Anstieg auf 350 Mio. €, nach einem negativen Ergebnis von 23 Mio. € ein Jahr zuvor. Das Ergeb-

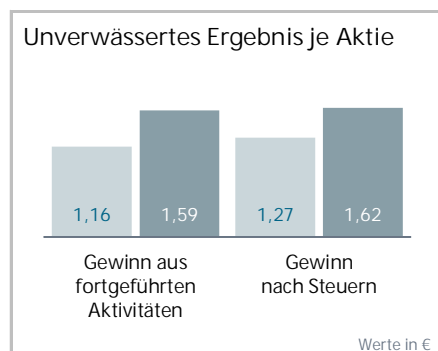
nis von Energy ging von 430 Mio. € im Vorjahresquartal auf 405 Mio. € zurück. Teilweise lag dies an den im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatzerlösen. Das Ergebnis von Healthcare ging im dritten Quartal auf 436 Mio. € zurück, nach 499 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurde die Ergebnisentwicklung der Sektoren von negativen Währungseffekten zurückgehalten, insbesondere bei Industry und Healthcare. Es wird erwartet, dass diese Effekte für den Rest des Geschäftsjahrs in geringerem Maße anhalten werden.

Höheres Ergebnis Summe Sektoren lässt Gewinn nach Steuern und Ergebnis je Aktie ansteigen

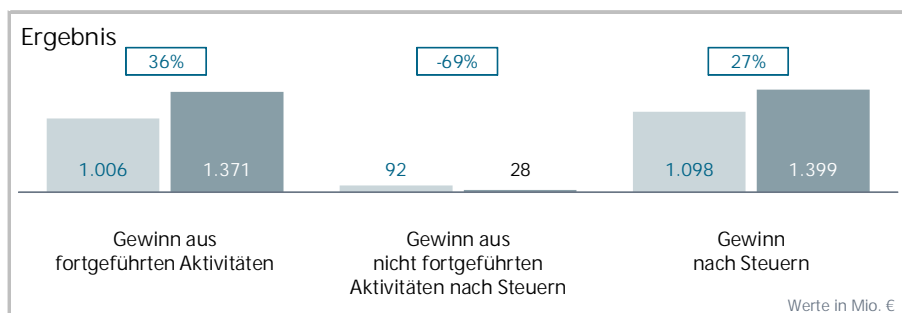
Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stieg im dritten Quartal auf 1,371 Mrd. €, von 1,006 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist hauptsächlich auf das Ergebnis Summe Sektoren zurückzuführen. Der Ergebnisbeitrag außerhalb der Sektoren war ebenfalls höher. Der Gewinn nach Steuern stieg im dritten Quartal auf 1,399 Mrd. €, von 1,098 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 1,27 € im Vorjahresquartal um 28% auf 1,62 €. Die nicht fortgeführten Aktivitäten steuerten in der abgelaufenen Berichtsperiode 28 Mio. € zum Gewinn nach Steuern bei, nach 92 Mio. € im Vorjahreszeitraum, in dem höhere Beiträge in Zusammenhang mit den ehemaligen Aktivitäten von Siemens IT Solutions and Services sowie OSRAM enthalten gewesen waren.



Sektoren: ● Energy ● Healthcare ● Industry ● Infrastructure & Cities ○ Veränderung in %



● Q3 2013 ● Q3 2014



● Q3 2013 ● Q3 2014 ○ Veränderung in %

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 hat Siemens nahezu alle Aktivitäten des Metalltechnologiegeschäfts, das zuvor im Sektor Industry enthalten war, den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet. Diese Aktivitäten sollen Teil eines Gemeinschaftsunternehmens mit Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery Inc. werden, an dem Siemens eine 49%-Beteiligung halten wird. Die entsprechenden Vorjahresergebnisse werden auf vergleichbarer Basis gezeigt. Die Einbringung in das Gemeinschaftsunternehmen steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 erwartet.

Liquidität, Kapitalrendite (ROCE) (angepasst), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Free Cash Flow des dritten Quartals über dem Vorjahreswert

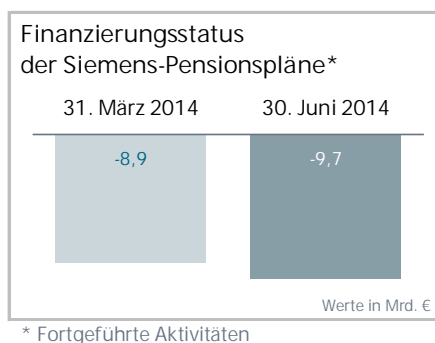
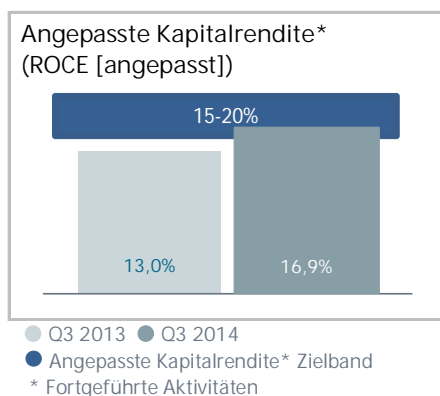
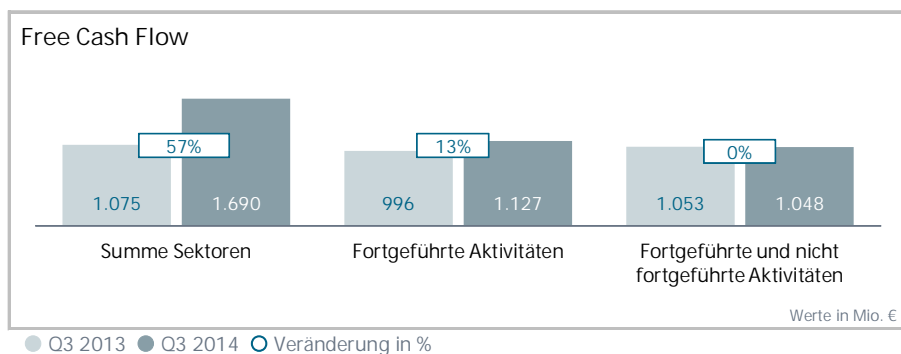
Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten des dritten Quartals stieg auf 1,127 Mrd. €, von 996 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund für die Zunahme waren geringere Mittelabflüsse beim operativen Nettoumlaufvermögen, in erster Linie bei den Sektoren. Das abgelaufene Quartal enthielt Mittelabflüsse von insgesamt 0,6 Mrd. € aus dem Anstieg des operativen Nettoumlaufvermögens. In der Vorjahresperiode hatten die Mittelabflüsse 1,3 Mrd. € betragen. Im abgelaufenen Quartal war der Anstieg des operativen Nettoumlaufvermögens hauptsächlich auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, in erster Linie beim Projektgeschäft der Sektoren Energy und Infrastructure & Cities, zurückzuführen. Diese Verbesserung des Cashflow im Vorjahresvergleich wurde teilweise durch negative Auswirkungen, hauptsächlich in Verbindung mit Aktivitäten der Konzern-Treasury, aufgewogen.

Gewinnwachstum lässt ROCE ansteigen

Auf fortgeführter Basis stieg der ROCE (angepasst) im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2014 auf 16,9%, von 13,0% im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg resultierte aus einem im Vorjahresvergleich höheren Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten.

Unterdeckung der Pensionspläne nimmt zu

Die Unterdeckung der Pensionspläne von Siemens betrug zum 30. Juni 2014 9,7 Mrd. €, im Vergleich zu einer Unterdeckung von 8,9 Mrd. € zum 31. März 2014. Ein starker Rückgang des angenommenen Abzinsungssatzes sowie angefallene laufende Dienstzeit- und Zinsaufwendungen wurden nur teilweise durch positive tatsächliche Erträge aus Planvermögen und Arbeitgeberbeiträge ausgeglichen.



Sektor Energy

Aufträge steigen, Umsatz geht zurück, Profitabilität bleibt herausfordernd

Das Ergebnis von Energy ging aufgrund eines 8%igen Rückgangs der Umsatzerlöse auf 405 Mio. € zurück. Die Ergebnisse des Quartals waren zudem durch anhaltende Herausforderungen bei der Profitabilität innerhalb des Sektors beeinträchtigt, insbesondere bei Power Transmission. Die Projektbelastungen der Division enthielten 128 Mio. €, die im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Netzanbindung von Offshore-Windparks standen. Vergleichbare Belastungen hatten ein Jahr zuvor 26 Mio. € betragen. Im Vorjahreszeitraum hatte der Sektor Energy Belastungen von 102 Mio. € in Verbindung mit dem Programm „Siemens 2014“ und 91 Mio. € bei der Division Wind Power in Zusammenhang mit der Inspektion und Nachrüstung von Rotorblättern bei Onshore-Windkraftanlagen verzeichnet. Gegenüber der durch diese negativen Effekte belasteten Vergleichsbasis des Vorjahrs stieg das Ergebnis bei Power Generation und Wind Power an. Das Solargeschäft des Sektors berichtete ein Ergebnis von 5 Mio. €, gegenüber -47 Mio. € im dritten Quartal ein Jahr zuvor.

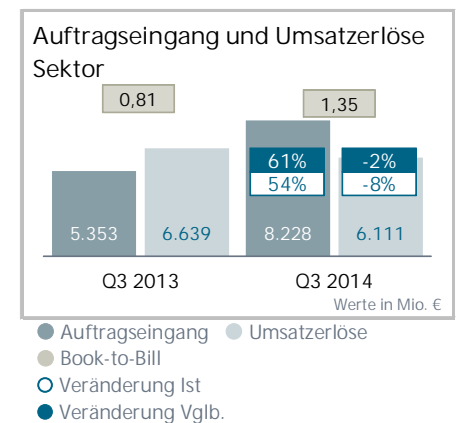
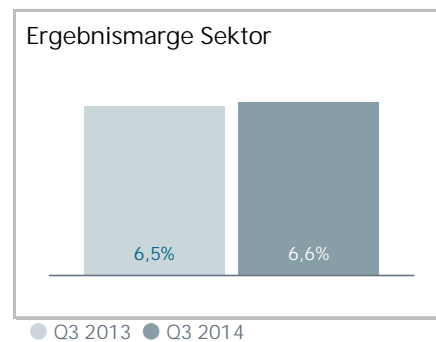
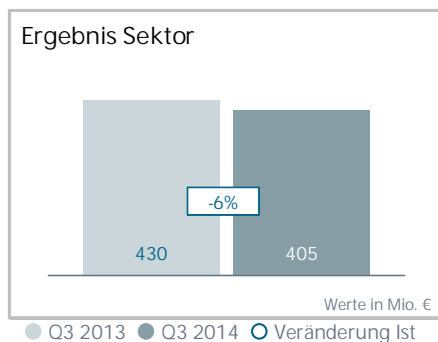
Der zuvor erwähnte Rückgang der Umsatzerlöse war in erster Linie auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen, die die Entwicklung der Umsatzerlöse im Berichtsquartal mit vier Prozentpunkten belasteten. Auf vergleichbarer Basis nahmen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 2% ab.

Der Auftragseingang legte um 54% zu. Zuwächse wurden in allen drei Berichtsregionen verzeichnet, insbesondere aber in der Region Europa/GANO, in der im abgelaufenen Quartal alle Divisionen des Sektors Großaufträge verzeichnen konnten. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors Energy betrug 1,35 und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 57 Mrd. €.

Ergebnis steigt trotz rückläufiger Umsatzerlöse, Auftragsanstieg bei schlüsselfertigen Projekten

Das Ergebnis von Power Generation stieg im dritten Quartal im Vorjahresvergleich auf 538 Mio. €, trotz eines Rückgangs bei den Umsatzerlösen von 6%. Die Profitabilität verbesserte sich aufgrund starker Ergebnisse im Produktgeschäft und eines Gewinns von 26 Mio. € aus dem Verkauf eines Anlagenbaugeschäfts. Darüber hinaus wurden Projektbelastungen, insbesondere in Argentinien und Finnland, durch positive Ergebnisse bei der Projektabwicklung und -fertigstellung ausgeglichen. Im Vorjahresquartal hatte die Division Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“ in Höhe von 76 Mio. € verzeichnet.

Der zuvor erwähnte Rückgang der Umsatzerlöse im dritten Quartal war unter anderem auf negative Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte zurückzuführen. Auf vergleichbarer Basis legten die Umsatzerlöse um 1% gegenüber dem Vorjahreswert zu. Der Auftragseingang lag im dritten Quartal um 36% über dem Vorjahreswert, da das Lösungsgeschäft der Division mehrere Großaufträge in Europa/GANO sowie Asien, Australien verzeichnen konnte. Dies überwog einen im Vorjahresvergleich sehr starken Auftragsrückgang im Produktgeschäft aufgrund anhaltender Herausforderungen in den Gasturbinenmärkten.



Ergebnisentwicklung durch Umsatzmix gebremst

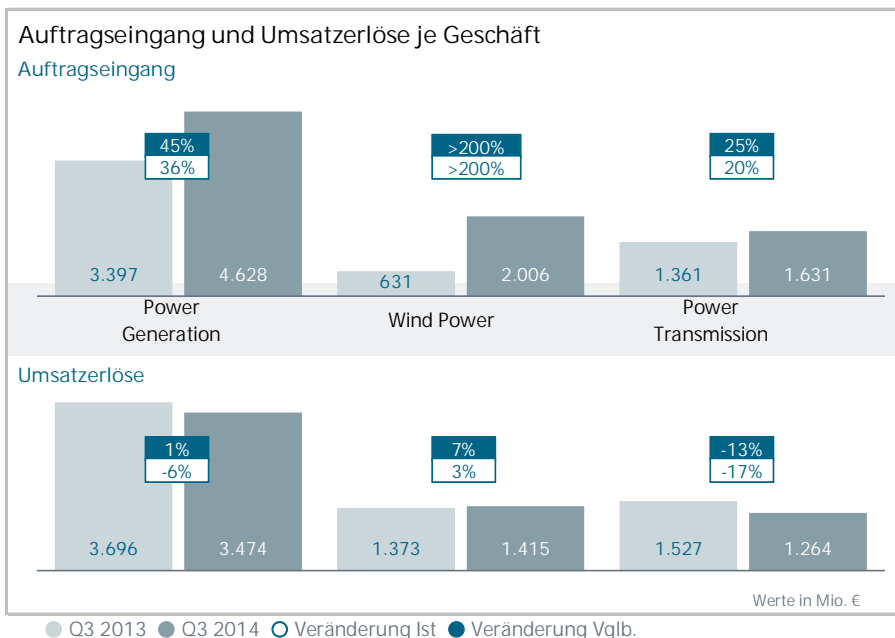
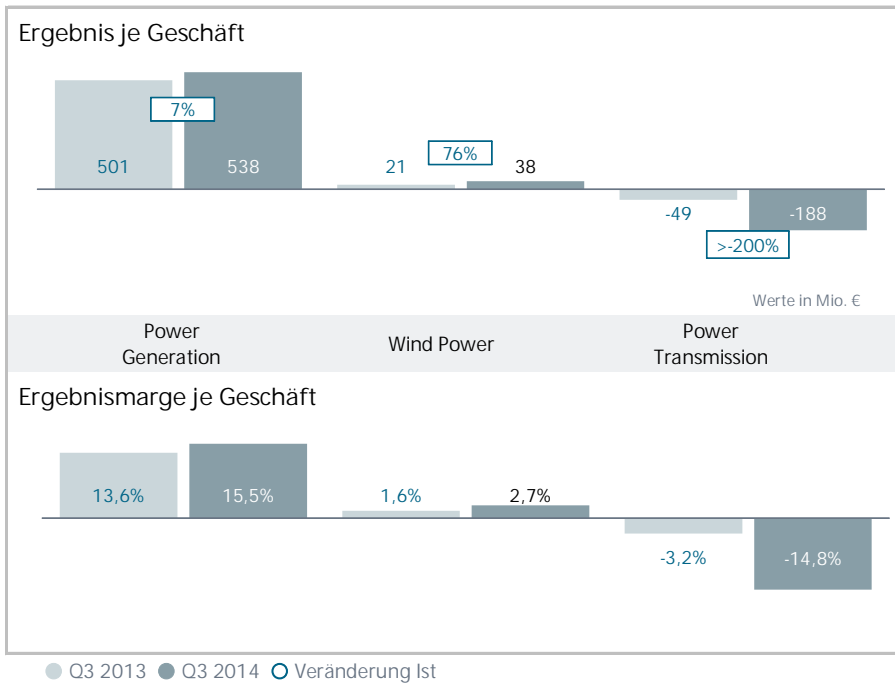
Das Ergebnis von Wind Power betrug im dritten Quartal 38 Mio. €. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse war aufgrund eines geringeren Anteils des höhermargigen Offshore-Geschäfts der Division weniger vorteilhaft. Darüber hinaus lagen die Produktionskosten über dem Durchschnitt. Das Ergebnis von 21 Mio. € im dritten Quartal des Vorjahrs hatte die zuvor erwähnten Belastungen von 91 Mio. € in Zu-

sammenhang mit Rotorblättern enthalten. Die Umsatzerlöse lagen trotz negativer Währungsumrechnungseffekte über dem Vorjahreswert, da ein Anstieg im Onshore-Geschäft den Rückgang im Offshore-Geschäft überwog. Der Auftragseingang im dritten Quartal stieg aufgrund eines Großauftrags von 1,6 Mrd. € für einen Offshore-Windpark in den Niederlanden sehr stark an.

Aufträge stabilisiert, anhaltende Herausforderungen bei der Profitabilität

Power Transmission berichtete im dritten Quartal ein negatives Ergebnis von 188 Mio. €, gegenüber -49 Mio. € im Vorjahresquartal. Die abgelaufene Berichtsperiode enthielt Belastungen von insgesamt 128 Mio. €, die im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Netzanbindung von Offshore-Windparks standen und vor allem aus höheren Transport-, Installations- und Inbetriebnahmekosten resultierten. Darüber hinaus enthielt das abgelaufene Quartal Belastungen von 27 Mio. € in Verbindung mit einem Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsprojekt (HGÜ) im Vereinigten Königreich, die aus Projektverzögerungen und damit verbundenen Strafzahlungen resultierten. Weitere Herausforderungen waren unter anderem eine im Vorjahresvergleich geringere Umsatzerlösbasis sowie ein hoher Anteil von Projekten mit niedrigen oder geringfügigen Ergebnismargen. Die Vorjahresperiode hatte Belastungen von 26 Mio. € in Zusammenhang mit Netzanbindungen und weitere 26 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ enthalten.

Die Umsatzerlöse der Division im dritten Quartal waren im Vorjahresvergleich um 17% rückläufig, vor allem im Lösungsgeschäft. Darin spiegelten sich eine selektive Auftragsannahme in der Vergangenheit sowie anhaltende Herausforderungen bei großen Netzanbindungsprojekten für Offshore-Windparks wider. Der Auftragseingang enthielt ein solches Projekt in Deutschland – mit günstigeren Vertragsbedingungen als in der Vergangenheit –, das den Auftragseingang im dritten Quartal um 20% über den Vorjahreswert steigen ließ.



Sektor Healthcare

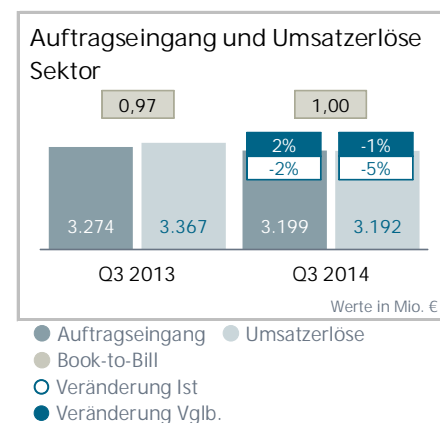
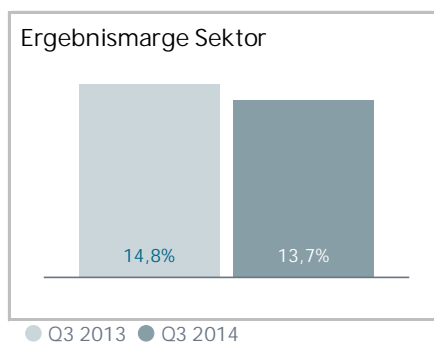
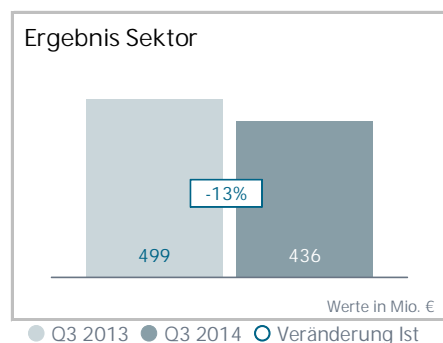
Solides Quartal trotz negativer Währungseffekte

Das Ergebnis von Healthcare ging im dritten Quartal auf 436 Mio. € zurück. Dies war im Wesentlichen auf ungünstige Währungseffekte, insbesondere bei den Geschäften des Sektors für medizinische Bildung und Therapielösungen, zurückzuführen. Das Ergebnis von 499 Mio. € im Vorjahresquartal hatte eine Wertminderung von 36 Mio. € auf eine Beteiligung von Diagnostics in Italien und Belastungen von 14 Mio. € in Verbindung mit der Initiative „Agenda 2013“ des Sektors enthalten.

Diagnostics trug im dritten Quartal 105 Mio. € zum Sektorergebnis bei und lag damit über seinem Ergebnis der Vorjahresperiode von 72 Mio. €, das durch die zuvor erwähnte Wertminderung belastet gewesen war. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im dritten Quartal auf 41 Mio. €, gegenüber 42 Mio. € ein Jahr zuvor.

Die Umsatzerlöse waren im dritten Quartal im Vorjahresvergleich um 5% rückläufig, mit Rückgängen in allen Regionen. Der Auftragseingang von Healthcare lag um 2% unter dem Vorjahreswert, in erster Linie aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten in der Berichtsregion Amerika. Auf vergleichbarer Basis nahmen die Umsatzerlöse bei Healthcare um 1% ab, der Auftragseingang legte um 2% zu und beinhaltete einen Service-Großauftrag in Zusammenhang mit einer Partikeltherapieanlage in Shanghai. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors betrug 1,00, und der Auftragsbestand von Healthcare belief sich zum Ende des Quartals auf 7 Mrd. €.

Diagnostics berichtete Umsatzerlöse von 951 Mio. € für das dritte Quartal und damit einen Rückgang von 4% gegenüber 992 Mio. € in der Vorjahresperiode, im Wesentlichen aufgrund von negativen Währungsumrechnungseffekten in der Region Amerika. Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse bei Diagnostics um 1% gegenüber dem Vorjahreswert. Nach Abschluss des Quartals kündigte Healthcare den geplanten Verkauf des Mikrobiologiegeschäfts von Diagnostics an, mit dem sich Diagnostics weiter auf sein In-Vitro-Kerngeschäft fokussiert.

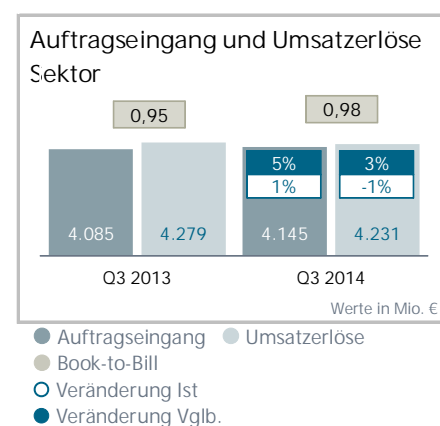
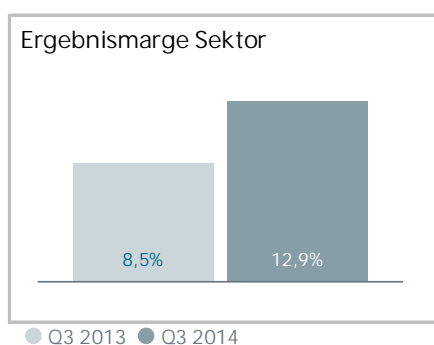
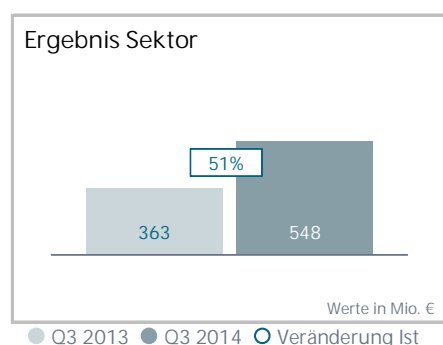


Sektor Industry

Solide Leistung bei organischem Umsatzwachstum

Das Ergebnis von Industry stieg im dritten Quartal auf 548 Mio. €, da ein verbesserter Produktmix ungünstige Währungseffekte überwog und die Ergebnismargen in beiden Divisionen des Sektors steigen ließ. Das Ergebnis von 363 Mio. € in der Vorjahresperiode hatte Belastungen von 122 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ enthalten. Die Ergebnisentwicklung des Sektors spiegelt eine Verbesserung bei seinen kurzzyklischen Geschäften wider. Die Umsatzerlöse gingen im dritten Quartal um 1% zurück, während der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 1% zulegen, wobei beide Werte durch negative Währungsumrechnungseffekte beeinträchtigt waren. Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse um 3% und der Auftragseingang um 5%. Bei den Regionen wies die Entwicklung der Aufträge und Umsatzerlöse vor allem Zuwächse in China auf. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors betrug 0,98 und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 8 Mrd. €.

Im dritten Quartal hat Siemens nahezu alle Aktivitäten des Metalltechnologiegeschäfts von Industry, die in das bereits bekannt gegebene Gemeinschaftsunternehmen eingebracht werden sollen, als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die zuvor dargestellten Ergebnisse von Industry für das dritte Quartal werden auf vergleichbarer Basis gezeigt.

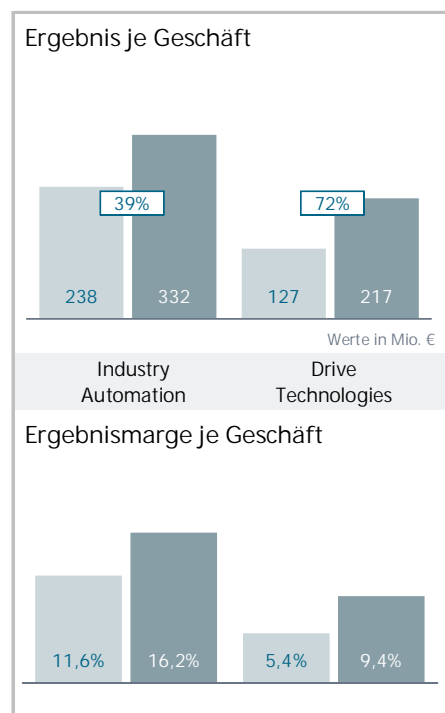


Starker Ergebnisbeitrag spiegelt günstigen Produktmix wider

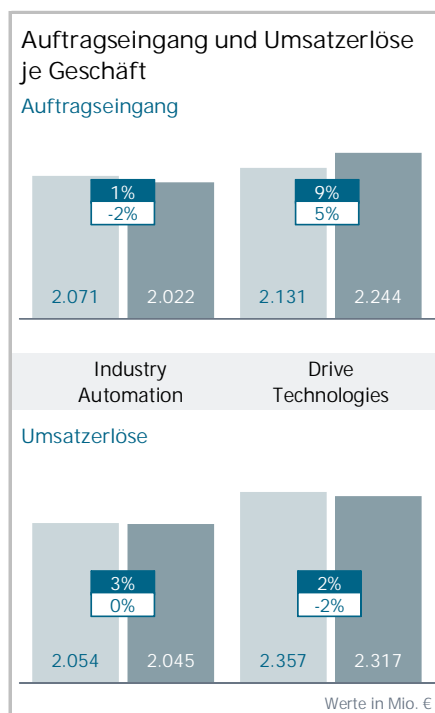
Industry Automation lieferte im dritten Quartal einen Ergebnisbeitrag von 332 Mio. € und lag damit beträchtlich über dem Vorjahreswert, der Belastungen von 56 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ enthalten hatte. Die Ergebnisentwicklung wies unter anderem einen günstigeren Produktmix und geringere akquisitionsbezogene Effekte auf. Insbesondere die PPA-Effekte in Zusammenhang mit UGS Corp. sanken auf 17 Mio. €, gegenüber 36 Mio. € in der Vorjahresperiode. PPA-Effekte in Zusammenhang mit LMS lagen sowohl im abgelaufenen Quartal als auch im Vorjahr bei 11 Mio. €. Die Umsatzerlöse von Industry Automation blieben im dritten Quartal stabil, der Auftragseingang war im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. Auf organischer Basis stiegen die Umsatzerlöse um 3% und der Auftragseingang um 1%, einschließlich eines erheblichen Wachstums in China.

Ergebnis steigt an, Großaufträge unterstützen Wachstum

Das Ergebnis von Drive Technologies stieg im dritten Quartal auf 217 Mio. €, teilweise aufgrund einer verbesserten Kostenposition als Folge der erfolgreichen Umsetzung des Programms „Siemens 2014“. Das Ergebnis von 127 Mio. € in der Vorjahresperiode hatte Belastungen von 62 Mio. € in Verbindung mit diesem Programm enthalten. Zurückgehalten durch negative Effekte bei der Währungsumrechnung sanken die Umsatzerlöse im dritten Quartal um 2%, bei Rückgängen in allen Berichtsregionen. Der Auftragseingang legte um 5% zu, vor allem aufgrund von weiteren internen Aufträgen aus dem Zuggeschäft von Siemens und einer im Vorjahresvergleich angestiegenen Nachfrage beim Motion-Control-Geschäft der Division. Auf organischer Basis stiegen die Umsatzerlöse um 2%, in erster Linie gestützt durch die Region Amerika. Der Auftragseingang legte im Vorjahresvergleich um 9% aufgrund der Zuwächse in Asien, Australien sowie Europa/GANO zu.



● Q3 2013 ● Q3 2014
○ Veränderung Ist



● Q3 2013 ● Q3 2014
○ Veränderung Ist ● Veränderung Vglb.

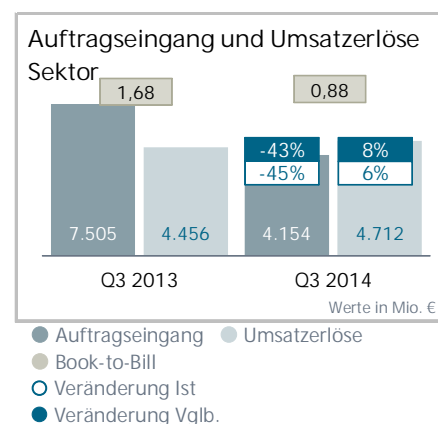
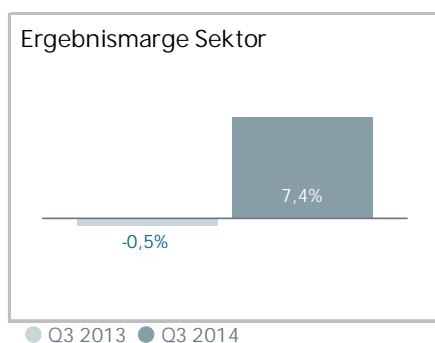
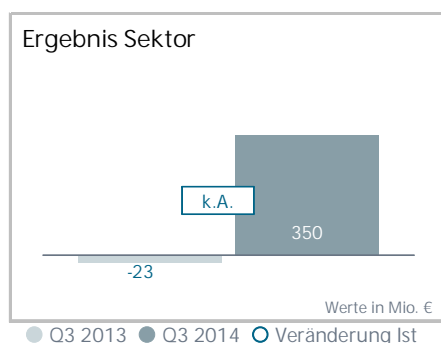
Sektor Infrastructure & Cities

Fortgesetzte erhebliche Ergebnisverbesserung

Infrastructure & Cities lieferte im dritten Quartal einen Ergebnisbeitrag von 350 Mio. €, mit Ergebniszuwächsen in allen Geschäften des Sektors. In der Vorjahresperiode hatte das negative Ergebnis des Sektors in Höhe von 23 Mio. € Belastungen in Verbindung mit „Siemens 2014“ von 180 Mio. € enthalten, die in erster Linie bei Transportation & Logistics angefallen waren. Dieses Geschäft lieferte den im Vorjahresvergleich höchsten Beitrag zur Ergebnisverbesserung des Sektors, aufgrund erheblich höherer Umsatzerlöse, zusammen mit einer soliden Abwicklung großer Zugprojekte. Die Ergebnisse von Building Technologies sowie Power Grid Solutions & Products stiegen aufgrund von Produktivitätsverbesserungen in Verbindung mit dem Programm „Siemens 2014“. Die Umsatzerlöse des Sektors stiegen im dritten Quartal um 6% aufgrund eines Zuwachses von 19% bei Transportation & Logistics. Die beiden anderen Geschäfte des Sektors verzeichneten leichte Rückgänge bei den Umsatzerlösen, bedingt durch negative Währungsumrechnungseffekte. Der Auftragszugang bei Infrastructure & Cities lag im dritten Quartal klar unter dem des Vorjahreszeitraums, in dem ein deutlich höheres Volumen aus Großaufträgen bei Transportation & Logistics einen Auftrag von 3,0 Mrd. € für Züge und deren Instandhaltung im Vereinigten Königreich enthalten hatte. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors betrug 0,88, und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 30 Mrd. €.

Solide Projektabwicklung und Anstieg der Umsatzerlöse treiben Ergebniswachstum voran

Transportation & Logistics erreichte im abgelaufenen Quartal ein Ergebnis von 122 Mio. €. Ausschlaggebend waren erheblich höhere Umsatzerlöse, zusammen mit einer soliden Projektabwicklung sowie ein positiver Ergebniseffekt von 27 Mio. € aufgrund einer geänderten Risikoeinschätzung eines Zugprojekts. Im Vorjahresquartal hatte das Geschäft ein negatives Ergebnis berichtet, das unter anderem durch 112 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ sowie Transaktions- und Integrationskosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Invensys Rail in Höhe von 31 Mio. € belastet gewesen war. Damit zusammenhängende PPA-Effekte beliefen sich in der abgelaufenen Berichtsperiode auf 13 Mio. €, im Vergleich zu 11 Mio. € ein Jahr zuvor. Das Geschäft setzte die Abarbeitung seiner Zuggroßaufträge fort, insbesondere in den Regionen Europa/GANO sowie Asien, Australien. Dadurch stiegen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 19%. Der Auftragseingang ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum sehr stark zurück, in dem der zuvor erwähnte Auftrag des Sektors von 3,0 Mrd. € enthalten gewesen war.



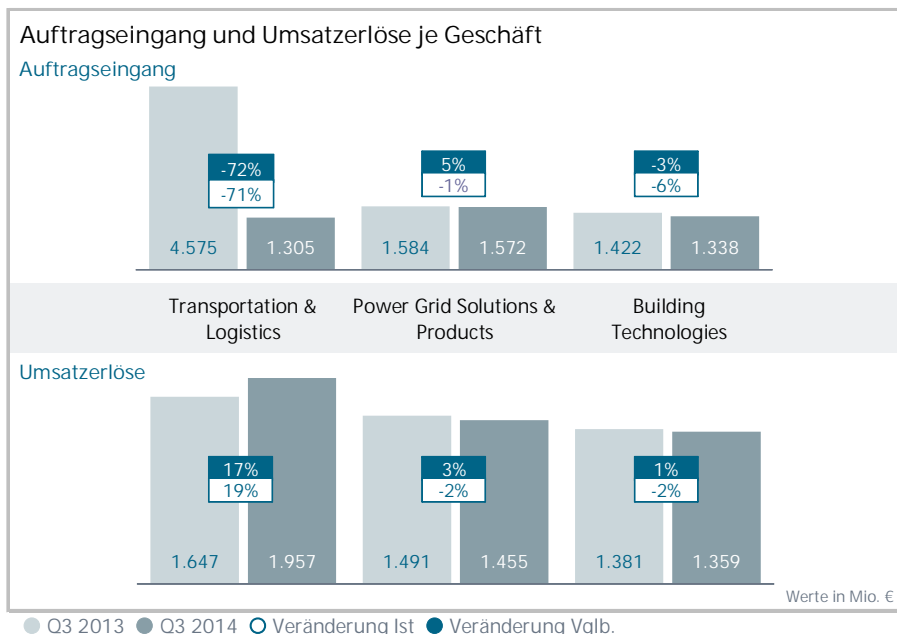
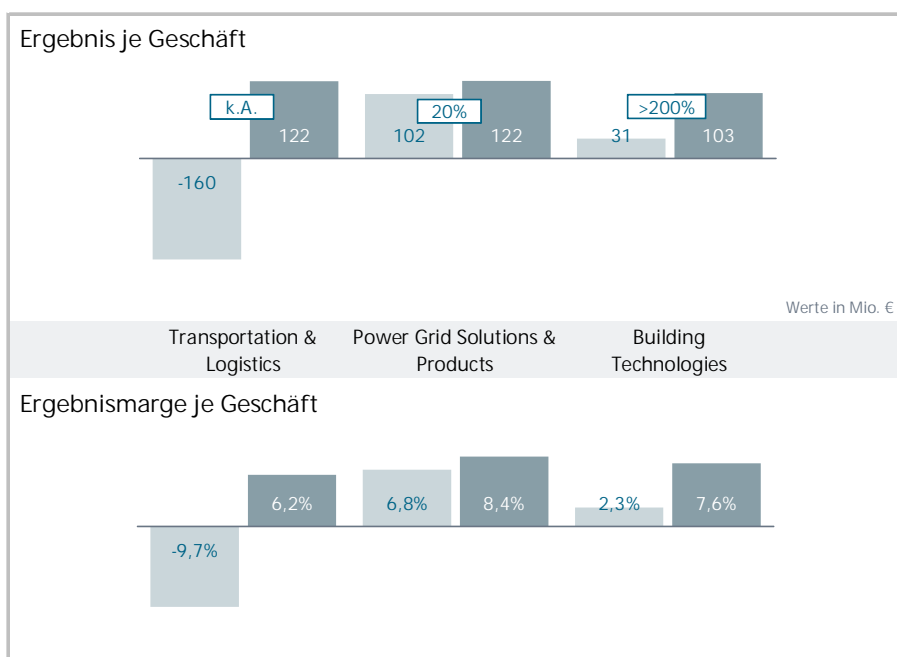
Produktivitätsmaßnahmen treiben das Ergebniswachstum voran

Das Ergebnis von Power Grid Solutions & Products stieg im dritten Quartal – nach erfolgreicher Umsetzung von Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung zwischen den beiden betrachteten Perioden – von 102 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 122 Mio. €. Das Vorjahresergebnis war durch 12 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ belastet gewesen.

Die Umsatzerlöse und der Auftragseingang bei Power Grid Solutions & Products gingen bedingt durch negative Währungsumrechnungseffekte gegenüber dem Vorjahresquartal leicht zurück. Auf vergleichbarer Basis stiegen die Umsatzerlöse um 3% und der Auftragseingang um 5%.

Ergebnisanstieg aufgrund verbesserter Produktivität

Das Ergebnis von Building Technologies stieg im dritten Quartal sehr stark auf 103 Mio. €, unterstützt durch Produktivitätssteigerungen infolge der Umsetzung des Programms „Siemens 2014“. Das Ergebnis der Vorjahresperiode von 31 Mio. € hatte Belastungen in Höhe von 56 Mio. € in Verbindung mit „Siemens 2014“ enthalten. Die Umsatzerlöse sanken um 2% und der Auftragseingang lag um 6% unter dem Vorjahreswert, da die Volumenentwicklung durch negative Währungsumrechnungseffekte beeinträchtigt wurde. Auf vergleichbarer Basis legten die Umsatzerlöse um 1% zu, der Auftragseingang war um 3% rückläufig.



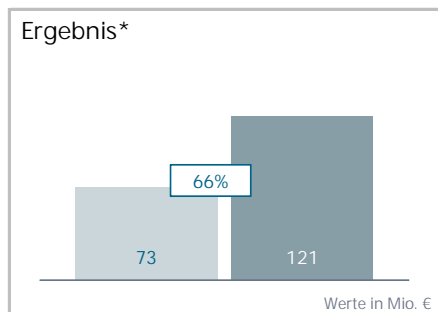
Equity Investments und Financial Services

Geringeres Ergebnis bei Equity Investments

Equity Investments erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis von 59 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum hatte das Ergebnis von 151 Mio. € in erster Linie aus der Beteiligung von Siemens an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) resultiert, die zwischenzeitlich verkauft wurde. Das Nettobeteiligungsergebnis in Verbindung mit NSN hatte im Vorjahreszeitraum 236 Mio. € betragen und war teilweise durch einen Verlust von 89 Mio. € in Zusammenhang mit der Beteiligung von Siemens an Enterprise Networks Holdings B.V. (EN) aufgewogen worden. Dieser Vorjahresverlust resultierte zum größten Teil aus einer Erhöhung der Nettoinvestition von Siemens in EN, was zur Erfassung von bisher nicht berücksichtigten Verlusten geführt hatte. Nach Abschluss des abgelaufenen Quartals wurde EN in Unify Holdings B.V. umfirmiert.

Höherer Ergebnisbeitrag von Financial Services

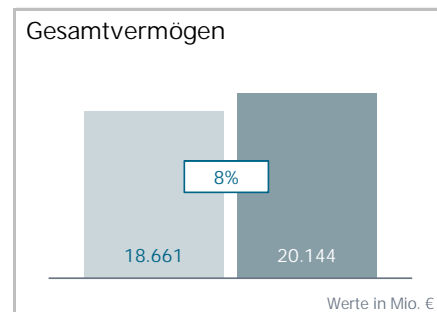
Financial Services (SFS) lieferte im dritten Quartal einen Ergebnisbeitrag von 121 Mio. €. Der Vorjahreswert von 73 Mio. € war vor allem durch eine Wertminderung in Höhe von 42 Mio. € auf eine Kapitalbeteiligung an einem Kraftwerksprojekt in den USA belastet gewesen. SFS setzte die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie im abgelaufenen Quartal weiter fort. Obgleich es beträchtliche vorzeitige Kündigungen von Finanzierungen gab, stieg das Gesamtvermögen zum Ende des Quartals deutlich auf 20,144 Mrd. €, gegenüber 18,661 Mrd. € zum Ende des Geschäftsjahrs 2013.



● Q3 2013 ● Q3 2014

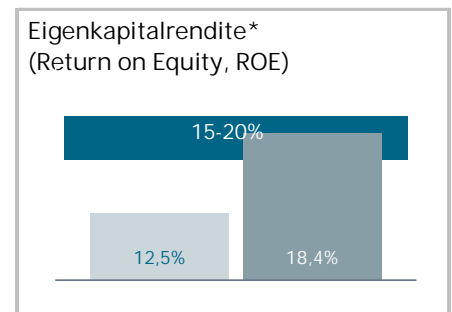
○ Veränderung Ist

* Das Ergebnis von Financial Services, wie es in den Segmentinformationen berichtet wird, ist als Ergebnis vor Ertragsteuern definiert



● 30. Sept. 2013 ● 30. Juni 2014

○ Veränderung Ist



● Q3 2013 ● Q3 2014

● ROE (nach Steuern) Zielband

* ROE (nach Steuern) berechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern (für Zwecke der Zwischenberichterstattung annualisiert) geteilt durch das durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital von SFS, welches bei 1,969 (im Vj. 1,912) Mrd. € lag

Zentrale Aktivitäten

Negatives Ergebnis bei Zentralen Posten und Pensionen geht zurück

Die Zentralen Posten und Pensionen berichteten im dritten Quartal ein negatives Ergebnis von 65 Mio. €, gegenüber –125 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Hauptfaktor der Verbesserung waren positive Effekte aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen, die im Geschäftsjahr 2012 zusammen mit Schuldverschreibungen in Höhe von 3 Mrd. US\$ begeben worden waren. Zum Teil wurde dies durch negative Effekte in Zusammenhang mit rechtlichen und regulatorischen Themen aufgewogen. Der beizulegende Zeitwert der Optionsscheine wird von den zugrundeliegenden Aktienkursen von Siemens und OSRAM sowie deren Volatilität bestimmt. Da der Effekt aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts in den zentralen Posten ausgewiesen wird – im abgelaufenen Quartal war es ein Gewinn von 38 Mio. €, gegenüber einem Verlust von 11 Mio. € in der Vorjahresperiode – ist zu erwarten, dass das Ergebnis der zentralen Posten in den kommenden Quartalen volatil bleiben wird. Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich im dritten Quartal auf 103 Mio. €, gegenüber 113 Mio. € ein Jahr zuvor.

Höhere Gewinne aus Immobilienverkäufen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von Siemens Real Estate (SRE) betrug im dritten Quartal 67 Mio. €, gegenüber 14 Mio. € in der Vorjahresperiode. Wie in der Vergangenheit ist das Ergebnis von SRE weiterhin in hohem Maße von Immobilienverkäufen abhängig.

Ergebnis der Konzern-Treasury durch negative Bewertungseffekte belastet

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen betrug im dritten Quartal –87 Mio. €, gegenüber –27 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung war in erster Linie auf die Ergebnisse der Aktivitäten der Konzern-Treasury zurückzuführen, die sich ins Negative drehten, im Wesentlichen aufgrund der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) erfüllen.

Ausblick

Wir bestätigen unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2014. Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau bleiben und wir mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 erreichen werden.

Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der Ergebnisse für die ersten neun Monate, erwarten wir, dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) im Geschäftsjahr 2014 um mindestens 15% über dem Wert des Geschäftsjahrs 2013 von 5,08 € liegen wird.

Diese Prognose basiert auf einer Anzahl von 843 Mio. zum 30. September 2013 im Umlauf gewesenen Aktien. Von dieser Prognose sind außerdem Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Angaben sind vorläufig und nicht testiert.

Die Finanzpublikationen sind im Internet unter www.siemens.com/ir → Publikationen & Events verfügbar.

Heute ab 9:00 Uhr MESZ wird die kombinierte Presse- und Analysten-Telefonkonferenz zu den Geschäftszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Joe Kaeser, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Dr. Ralf P. Thomas, live im Internet übertragen. Journalisten können die Telefonkonferenz und die Präsentation im Internet unter www.siemens.com/telefonkonferenz mitverfolgen, Analysten unter www.siemens.com/analystcall. Im Anschluss wird dort auch eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz zur Verfügung gestellt.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information—Risk

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragszugang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu den Wachstumsraten der Umsatzerlöse und des Auftragszugangs, das Verhältnis von Auftragszugang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow, FCF), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanz-

Factors“ in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Jahresbericht, im Abschnitt Risiken in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Jahresbericht und im Abschnitt Risiken und Chancen in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Jahresbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Jahresbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

kennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Jahresbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.